



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

Zeige uns dein Reich!

---

## Zeige uns dein Reich!

19.

Die siebente Frage unseres kleinen Reich-Christi-Katechismus: Was wir verstehen unter dem Universalreiche oder Gesamtreiche Christi, wurde bereits im Herz-Jesu-Monat kurz beantwortet. Es ist „die Summe und Fülle alles dessen, was „Gott denen bereitet hat, die ihn lieben!“

Diesen kürzesten Aufschluß verdanken wir dem großen Meister der Reich-Christi-Wissenschaft, der in unseren knappen Monatsgedanken über dieses vom Heiligen Vater bevorzugte Thema unser Lehrer und Führer sein soll. Der Stoff, den er uns vorlegt, ist überreich und unerschöpflich für immer. Wir bieten indessen mit Absicht nur ein kleines Bergißmeinnicht des großen „Paulinischen Gedankens“, monatlich je 30 Manuskriptzeilen auf einer Seite. Wahr und klar, einfach und allen verständlich will dieses wichtige Thema behandelt sein. Die 33 Fragen und Antworten des kleinsten aller Katechismen sind für alle Stände und Altersstufen berechnet. Groß und Klein, Jung und Alt, Gelehrt und Angelehrt findet darin reichen Stoff zu eigenem Denken. Die Reich-Christilehre vom heiligen Apostel Paulus wendet sich an alle in ihrem elementaren Inhalte — doch wird niemand sie jemals zu Ende denken in ihrem Wesensganzen und praktischen Schlußfolgerungen. Ein jeder dringe in den „Reichs-Schatz Pauli“ soweit ein, als das Licht von oben ihn befähigt und sein Stand und Alter es erfordert.

Im Monat Juli legen viele Kommunikanten dem Könige ihres Herzens nach der hl. Kommunion die Bitte vor: „Heiligstes Herz Jesu, du König und Mittelpunkt aller Herzen, verleihe uns die Erkenntnis, die Liebe und den Frieden deines Reiches und Königtums!“ Se öfter sie die große Bitte vertrauensvoll in der gesegnetsten Gnadenstunde ihres Lebens wiederholen, desto mehr wird der König selbst sie einführen in diese fundamentale Wissenschaft eines jeden Christen. Wer immer das Königtum und Reich Christi richtig erfäßt und hochschätzt und danach handelt, findet schon darin den Frieden seiner Seele. Würden recht viele, möglichst alle es tun, so hätten wir in den Familien, Gemeinden und Staaten den schönsten Frieden und allseitiges Gedeihen! Gott gebe es!